**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 4

Rubrik: Ausstellungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten: Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren • Lärchen

Back- Eichen in grösster Auswahl

Rotten in allen Dimensionen.

Rotten in

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und Machen, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

foll ganz Bern mehr oder weniger Ausftellung sein. Bald hier, bald bort fliegt ein Verputergerüft in die Sohe, die großen Straßenwalzen arbeiten mit einem ungewohnten Käfereiser, die Neuengasse kriegt rasch ein neues Bslaster, das Nordquartier wenigstens ein kleines Pslästerchen, indem man die ihm an der Gregerge und Ryburgftrage zur höhern Ehre der Landesausstellung geraubten Alleebäume in Form einer kleinen Anlage beim Biktoriaplat zurückvergütet. Auch für Adrian von Bubenberg ift etwas abgefallen. Der Beld von Murten friegte plotlich eine Ehrenwache von vier hochftammigen Pappeln.

Elektrische Schmalspurbahn Biel—Täuffelen—Ins (Bern). Der Berwaltungsrat hat letzten Montag im Rathaussaale zu Nidau getagt. Die Submissionsunterlagen für den bevorftehenden Bahnbau wurden genehmigt und die Ausschreibung der Bahnbauten beschloffen. Als fünftiger Bauleiter ift, porbehaltlich der regierungsrätlichen Beftätigung, herr Rub. Balter, von Mett, gewesener Ingenieur ber Berner Alpenbahnen, einftimmig gewählt worden. Das Baubureau befindet fich in Nidau als dem Site der Gefellschaft. Die Konkurrenzausschretbung foll bemnächft in den Tagesblättern erfolgen; die Bewerbung ift auf Unternehmer, welche in der Schweiz ihr Domizil haben, beschränkt. Dadurch durfte bieses Werk seiner Verwirklichung um einen wichtigen Schritt näher gerückt fein.

grrenhausbauprojekt des Kantons Glarus. Der im Laufe der Jahre angesammelte kantonale Frrenhausfonds erreicht nun die schöne Summe von 1,466,000 Fr. Dieser Betrag berechtigt zu der Arnahme, daß die Ber-wirklichung des Werkes nicht mehr allzu lange auf sich warten lasse. Ein Bedürfnis ist vorhanden, darüber läßt sich nicht ftreiten. Eingehendes Studium wird die Frage nach einem geeigneten Platz erheischen. Die Beschaffen-heit der Umgebung übt zweifellos auf Gemütskranke und Frre ebenfalls ihren Einfluß aus. Eine melancholische Gegend kann bei krankhaft veranlagten Gemütern ungünstig wirken. Man verlangt darum freien Ausblick, frohmutige Umgebung, Abwechslung. Man denkt an bevorzugte Pläte des Glarner Unterlandes, bei Mollis, Niederurnen, bei der Biasche, auch Gool, Schwandi, Thon hatten manchen frohen Standort zu bieten.

Schulhausban Baar (Bug). Nachdem die Konfurreng-Ausschreibung ergeben, daß die Bergebung der Arbeiten um den von der Gemeinde bewilligten Rredit von Fr. 160,000 erfolgen fann, beschloß die Schulhausbautommiffion, die projektierte Schulhausbaute gur sofortigen Ausführung zu bringen, in der Meinung, daß noch vor dem Gerbst das Haus unter Dach zu stellen sei und nachher dis zum Frühjahr der innere Ausbau stattsinden

Turnhalleban in Gelterkinden. Un der Gemeindes versammlung wurde der Bau einer Turnhalle, sowie Ankauf des hiezu nötigen Landes nahezu einstimmig beichloffen. Der Bau wird auf die "Allmend" zu ftehen fommen.

Wasserversorgung Arboldswil (Baselland). Gemeindeversammlung befaßte fich mit der Entgegennahme des Berichts des Regierungsrates betreffend Ge-

nehmigung der Wafferversorgung mit elektrischem Bump: werk. Da die Gesuche betreffend genügendes Trinkwaffer von auswärts abschlägig beantwortet wurden, blieb kein anderer Ausweg, als die unterhalb des Dorfes befind-liche Quelle mit elektrischer Energie in die Ortschaft hinaufzubefördern. Run ift aber die jetige Jahreszeit megen Kulturschaden und sonft bevorftehenden Arbeiten ungünftig, deshalb wurde von der betreffenden Kommiffion beschloffen, die Erstellung auf den Frühherbst zu verschieben, mas auch von der Gemeindeversammlung gut geheißen murde.

Reue Sydrantenanlage in Sent (Graubunden). Mit Kostenvoranschlag von 55,000 Fr. wird die Gemeinde Sent eine neue Sydrantenanlage erftellen in Berbindung mit einer frischen Quellenfaffung.

### Verbandswesen.

Der Gewerbeverband Winterthur hatte fich in feiner jüngsten Generalversammlung ein neues Oberhaupt zu geben. Seit der Umwandlung des ehemaligen Gewerbe vereins in den umfaffendern Berband hatte Dr. Corti die Organisation unserer Handwerker und Gewerbetrelbenden fraftvoll und erfolgreich geleitet; er durfte nun bie Führung nach reicher Arbeit niederlegen. Die Ber fammlung ersette ihn durch den energischen und gewandten Pfläfterermeister Schaffroth, Mitglied bes Großen Stadtrates, einen unermudlichen Arbeiter, der welß, wo den Handwerks- und Gewerbestand der Schuh drückt. Der Gewerbeverband wird sich unter seitung gewiß günstig weiter entwickeln.

# Husstellungswesen.

Bauliches von der Schweizer. Landesausstellung. In der Nähe des Hauptreftaurants der Landesausstellung wird gegenwärtig von der Zentralheizungsfabrik Bern A. G. in Verbindung mit Efcher, Byß & Cie., Zürich, eine Barme- und Raltezentrale montiert für Heizung, Lüftung und Kühlung der großen Reftaurationshale und für Kühlung der Wirtschaftskeller und künstliche Eisbereitung für das Restaurant. Im Zusammenhang mit einer Dampskesselanlage von 40 m Beigfläche wird eine Luftheizkammer erftellt. Gleichzeitig bient die Dampsheizkesselfelanlage aber auch dem Betrieb der Dampstüche mit 6 großen Kochkesseln von 2000.1 Inhalt, die aus den Werkstätten der Zentralheizungs fabrik Bern A. S. ftammt.

Die Luftheizkammer in Verbindung mit einer Kältemaschine kann auch als Luftkühlkammer benütt werden. Durch die Zufuhr gefühlter Luft wird die große Reftaurationshalle auch bei größter Hitze auf angenehme Temperatur gefühlt. Die vorgewärmte oder gefühlte Luft wird mit Dion gemischt, wodurch fie eine erfrischende Wirkung erhält. Die hygienische Luftaufbereitung wird hier zum erften Male im Großen durchgeführt, um weitere Kreise mit den Vorzügen solcher Einrichtungen bekannt zu machen. Ein Eleftroventilator von 40,000 m3 fördert die Luft in die Restaurationshalle. Der Küchenraum wird ebenfalls mit kunstlicher Lüstung, verbunden mit Lustozonierung zur Beseltigung der Küchengerüche, versehen. Diese Unlagen werden von allgemeinem Interesse sein, weshalb sie auch in vollem Umfange im Betrieb der Besichtigung freigegeben werden sollen.

## Verschiedenes.

† Zimmermeister Jos. Dietrick in Erstseld (Uri) starb nach langer Krankheit im 77. Altersjahre, der im ganzen Lande wohlbekannt war. Der Berstorbene war anerkannt tsüchtig in seinem Fache, dabei unternehmend, wenn auch nicht immer erfolgreich, und bis ins hohe Alter unermüdlich tätig.

Als Cigmeister des Kantons Zürich wählte der Regierungsrat für mittelfeine Gewichte mit Amtsantritt auf 1. Mai 1914: Alfred Rothen, von Wahlern (Bern).

Gine Konserenz schweizer. Gerüstkontrollbeamten wird am 26. April in Zürich zusammentreten. Das vom Initiativkomitee ausgearbeitete Programm sieht Reserate vor über "Die Entstehung und Entwicklung der Gerüstkontrolle in Zürich und in der Schweiz", "Die Prazis der Gerüstkontrolle" und "Die Unsall- und Invaliditätsversicherung der Gerüstkontrollbeamten". Um Nachmittag werden verschtedene Baugerüste besichtigt werden. Neu auftommende Bauweisen, namentlich Bauund Gerüstmaterialten und mechanische Vorrichtungen stellen der Gerüstung und ihrer Kontrolle stets neue Ausgaben, so daß im Interesse eines ausreichenden Schuzes der Bauarbeiter periodische Besprechungen unter den mit der Kontrolle betrauten Beamten nur zu begrüßen sind.

Schweizerische Unsallversicherungsanstalt. Mit dem Fortschreiten der Organisation der Schweizerischen Unsallversicherungsanstalt wurde es nötig, die für den Bollzug des Gesehes notwendigen Bestimmungen desselben sutzessiere in Kraft zu sehen. Dies geschah zuletzt durch den Bundesratsbeschluß vom 19. August 1913, der das Geseh in Kraft erklätt, soweit es sich um Maßnahmen zur Durchsührung der Unsallversicherung handelt, der aber die Art. 128 und 129 von der Inkrasssehung vollständig ausnimmt und den Zeitpunst der Betriebseröffnung der Anstalt einem spätern Bundesratsbeschluß vorbehält. Die Boravbeiten sür die Erössnung werden von der Anstalt eiseig gesördert. Immerhin dürste als schehelter Zeitpunst des Betriebsbeginnes der Monat Januar 1916 in Betracht fallen.

Das elettrische Licht in Detwil (Zürich), das bis jett nur im obern Gemeindeteil, Dörsti usw., eingeführt war, wird nun, demnächst auch im untern Teil der Gemeinde, Etikon, Päppur, Gusch, installiert werden. Mit wenigen Ausnahmen haben sich alle in Betracht kommenden Einwohner als Abonnenten angemeldet.

Die Lage des Arbeitsmarktes in der Schweiz. Die sich schon Ende des letzten Monats bemerkbar machende Auswärtsbewegung der Konjunkturen hat sich im März auf die meisten Beruse und auch auf die Landwirtschaft ausgedehnt; ebenso ist die Bautätigkeit in den Städten wieder lebhafter geworden. Die Stellenangebote haben um 3033 und die Stellenbesetzungen um 2141 zugenommen. Infolge der besseren Aussichten auf Berdienst ist auch der Andrang von seiten der anaffligen Arbeitsuchenden zu den Arbeitsämtern um 2035 kärfer geworden, wogegen sich die Nachstage von seiten der auswärts wohnenden und zugereisten Arbeitsuchenden um 1238 verminderte. Die Berkehrszunahme verteilt sich auf den Zürcher Arbeitswermittlungen; auf den ausseboten und 1557 Arbeitsvermittlungen; auf den ausse

märtigen mit 921 angemelbeten und 584 besetzten Stellen. Im ganzen kommen auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 123,2 und für Frauenarbeit 73,8 Stellensuchende gegenüber 161,8 und 79,5 im Vormonat.

A.-G. für autogene Aluminium-Schweißung, Zürich. Die Generalversammlung war von 11 Aktionären mit 473 bezw. 446 stimmberechtigten Aktien besucht. Das Unternehmen hat den Zweck, die Schoopsche Ersindung für die autogene Schweißung von Aluminium zu verwerten. Bom Grundkapital von einer Million wurden 600,000 Fr. begeben.

In der Berwaltung befinden sich als Präsident Brof. Dr. von Salls-Gujer, ferner Redakteur Schoop, Odum (Paris), Direktor Dr. jur. Müller und Sprecher (Zürich). Das Nettogewinnergebnis von 28,000 Franken

wurde zu Abschretbungen verwendet.

Dem Unternehmen wurden bei der Gründung u. a. durch ein Gutachten von Prof. Dr. H. Beber in Zürich glanzende Aussichten eröffnet. Er fagte: "Die Schoopsche Schweißungsmethode liefert, was Form, Aussehen und Festigkeit betrifft, so vollkommene Produkte, daß sie nach meinem Dafürhalten nicht übertroffen werden tann. Da dieses Schweisverfahren bei jeder Form der zusammenzuschweißenden Stücke angewendet werden kann und in einfachfter Weise arbeitet, wird es ganz sicher bazu beitragen, das Gebiet der Berwendung des Aluminiums zu vergrößern. Es ift so vortrefflich, daß andere kunftige Schweißverfahren schwerlich bessere Produkte liefern werden. Es verbindet die zwei zusammenzuschweißenden Stücke zu einer vollkommen homogenen Masse. An seiner ausgebreiteten Verwendung in der Aluminium-Industrie und an einer manniafachen Erweiterung derselben ift gar nicht zu zweifeln." Das Unternehmen wird seine Produkte auch an der Schweizerischen Landesausstellung in Bern ausftellen.

Gewinnung der Wasserkräfte im Rhein in Stein (Aargau). Eine Versammlung von Vertretern der interessierten Gemeinden der Bezirke Laufenburg und Rheinfelden beschloß in Anwesenheit der Regierungsräte Zeller und Schmidt und des kantonalen Experten Dr. Denzler, Zürich, daß die seit zwei Jahren brachliegende Augster Selbstkostenkraft unter allen Umständen, eventuell mit neuen staatlichen Leitungen an Stelle der Leitungen der Rheinselder Werke bis zum Verfalltermin am 1. September 1915 bezogen werden soll.

Mittelstandsbewegung. Im Bürgerhaus in Bern tagte die schweizerische Landesgruppe des internationalen Mittelstandsinstitutes unter dem Borsit von Gewerbesekretär Werner Krebs. Ministerialrat Dr. Lambrechts in Brüssel hielt ein Referat über die Internationalität der Mittelstandsfrage. Es wurde der Ausbau der schweizerischen Organisation beschlossen und eine Kommission bestellt aus Dr. Hettenschwyller (Luzern), Werner Krebs (Bern), Kurer (Solothurn), Dr. Lüdi (Bern) und Olivier (Biel). Die Gruppe beschloß die Teilnahme am Kongreß in Hannover, der im Oktober dieses Jahres stattsindet.

Schweizerische Gasgesellschaft A.-G., Zürich. Für 1913 wird, wie im Vorjahr, die Ausrichtung einer Divisbende von 5 % in Vorschlag gebracht.

Gaswert für das rechte Zürichseenser in Meilen. Wie berichtet, kann 5 % Dividende an die Prioritätsakten (wie 1912), 6 % an die Stammaktien verteilt werden (1912: 4 %). Im Jahre 1913 hat sich die Zahl der Abonnenten um 44 vermehrt. Es sind 2051 Gasmesser in Betrieb. Der Erlös an Gas ist um 13,685 Franken gestiegen. Die Betriebseinnahmen sind um 7339 Franken größer als im Borjahre, während die Betriebsausgaben um 8462 Franken zurückgegangen sind. Der